



NEWSLETTER

Ohrdrufer SchlauchWeberei Eschbach GmbH

DIE
SCHLAUCH
WEBEREI **DE**

Sehr geehrte Geschäftspartner, werte Belegschaft
sowie alle Feuerwehrbegeisterten,

die SCHLAUCHWEBEREI befindet sich aktuell im Jahresanfangsgeschäft und der Start war, trotz der aktuellen Corona-Pandemie, sehr ordentlich. Auch sind wir mit unserer Belegschaft bisher gut durchgekommen, so dass es hier nur zu kleineren Kapazitätsausfällen kam. Wie bereits angekündigt, wird es im Jahr 2021 einige Innovationen aus dem Hause OSW Eschbach geben und den Anfang macht die OSW SmartPROTECT-Manschette, welche gleich mehrere innovative Komponenten verbindet. Mehr dazu in unserem ersten Beitrag ...

In unserem ersten Newsletter 2021 informieren wir euch heute über folgende Themen:

1. SmartPROTECT – Die „smarte“ Schlauchmanschette (NEU im Sortiment)
2. Das richtige Schlauchmaterial für Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung
3. Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel
4. Neues vom Toughest Fire Fighter Alive „Joachim Posanz“

Gerne können Sie uns hier ein Feedback sowie Verbesserungsanregungen zukommen lassen.

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest.

Mit freundlichen Grüßen
Tobias Schmidt
(Vertriebsleiter - Inland)

Topaktuell, top informiert

Von Produktionsverfahren und Produkten über Innovationen der Schlauchbranche bis hin zu außergewöhnlich kreativen Schlauchanwendungen: Immer top informiert mit dem Newsletter der Ohrdrufer SchlauchWeberei Eschbach.

Anmeldung zum Newsletter:
osw-eschbach.de/newsletter

Impressum

Herausgeber/Copyright: Ohrdrufer SchlauchWeberei Eschbach GmbH · Herrenhöfer Landstraße 2 · 99885 Ohrdruf, Deutschland
Telefon: +49 3624 3714-0 · E-Mail: info@osw-eschbach.de · osw-eschbach.de · Gesamtherstellung: schneider.media

OSW SmartPROTECT – Die „smarte“ Schlauchmanschette

Schläuche haben hier eine große Bedeutung. Jeder eingesetzte Trupp muss sich im Feuerwehreinsatz auf die Qualität des Schlauchmaterials verlassen können. Nichts Schlimmeres könnte passieren, als wenn Unfälle auf schlechte Wartung und Prüfung zurückzuführen sind. Die DGUV schreibt daher Prüfgrundsätze vor, die unbedingt einzuhalten sind. Den Gerätewarten und Mitarbeitern der Schlauchpflege kommt hier ein hohes Maß an Verantwortung zu, denn sie müssen alle Prüfergebnisse rechtssicher dokumentieren. Die entsprechende Inventarisierung, aber auch der Nachweis über Pflege- und Reinigungsvorgänge, findet zum überwiegenden Teil über manuelle zeit- und arbeitsintensive Prozesse statt.



Die Herausforderung:

- Effiziente und automatisierte Inventarisierung von Ausrüstungsgegenständen
- Vollständigkeitsprüfung aller vorgeschriebenen Beladungselemente auf Feuerwehrfahrzeugen
- Nachweispflicht über getätigte Reinigungsprozesse – auch bei Schläuchen

Mit OSW SmartPROTECT einen Schritt voraus

Wir haben für diese Herausforderung eine praktische und visionäre Lösung gefunden: die **OSW SmartPROTECT** – eine Protectmanschette mit der innovativen **RFID-Technologie**.

Die Abkürzung **RFID** ist die Kurzform für den englischen Begriff „Radio Frequency Identification“ und heißt übersetzt in etwa „Funk-Erkennung“. RFID ist eine verbreitete Technologie, um über magnetische Funkwellen (Identifikations-)Daten von einem Gerät zu einem anderem berührungslos zu übertragen. Grundsätzlich besteht die RFID-Technik aus einem Transponder und einem Lesegerät.

Die OSW Eschbach GmbH ist Partner des Unternehmens **tagltron**. tagltron ist einer der führenden Anbieter für die Entwicklung und Implementierung von RFID Technologien. Spezielle Lösungen für RFID Identifikation in den Bereichen Feuerwehr und Rettungswesen stehen im Fokus der Aktivitäten. Inventarisierungen von gesamten Feuerwehrfahrzeugbeladungen sind mit Lösungen von tagltron nicht mehr Vision, sondern Realität.

Angewendet auf die gesamte Fahrzeugbeladung ermöglicht die RFID eine schnelle Erfassung der gesamten Ausrüstung auf dem Fahrzeug. Eventuell fehlende Beladung wird sofort dokumentiert und kann so umgehend behoben werden. Die innovative technische Lösung punktet also auch mit enormer Zeitersparnis, da aufwendige manuelle Erfassungsvorgänge komplett entfallen.



Pro Schlauch werden zwei **OSW SmartPROTECT** Manschetten gegenüberliegend angebracht. Die in den Manschetten integrierten Tags garantieren ein stabiles und korrektes Leseergebnis – unabhängig von der Lage des Schlauches. Die Tags werden auch durch Lage auf der Schlauchrückseite nicht verdeckt. Durch die synchrone Information auf allen RFID Tags am Schlauch wird eine zuverlässige Erfassung der Daten gewährleistet.

Die Funktionsfähigkeit der in der **OSW SmartPROTECT** Manschette eingesetzten RFID Transponder ist zertifiziert:

- 10-fache Flashover Simulation hält härtester Beanspruchung stand
- Statische und dynamische Frequenz- und Performance-Messungen nach ESKA 202010
- Erhitzung auf 600°C für Sekunden – anschließend direkte Schockkühlung auf -30°C für 15 Minuten

Alle Testprobanden der „smartPROTECT“ Manschette haben den Test ohne jegliche Einwirkungen auf die Funktionalität bestanden.



[Zum Produkt-Video OSW SmartPROTECT ...](#)

Sicherheit im Einsatz

Die **OSW SmartPROTECT** Manschette erfüllt die Normanforderungen für den L2/L3-Schlauch und bietet einen perfekten Schutz für den Einband. Sie weist einen sehr guten Kantengleiteffekt auf und verhindert damit ein Verhaken an der Kupplung. Die „smarte“ Protectmanschette ist in den Größen C/42mm, C/52mm sowie B/75mm als Erstausrüstung oder als Nachrüstsatz erhältlich und funktioniert mit jeder Storz Kupplung.

Selbstverständlich ist die praktische Protectmanschette auch ohne RFID Funktion verfügbar.

[Zum Produkt-Datenblatt OSW SmartPROTECT...](#)

Das richtige Schlauchmaterial für Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung

Um es gleich vorweg zu nehmen: Die eine richtige Schlauchqualität gibt es nicht, das entscheidende Kriterium ist der richtige Umgang mit dem vorhandenen Schlauchmaterial. Beim Löschen von Wald- und Vegetationsbränden kommen derzeit hauptsächlich drei verschiedene Schlauchqualitäten zum Einsatz.



OSW FIRE im Waldbrandtragekorb
(Quelle: TKW – Armaturen GmbH)



OSW FOREST FIRE im Feuer



OSW UNIDUR DRAGON im Feuer

Der zumeist in Deutschland verwendete Schlauch bei der Waldbrandbekämpfung ist der **OSW FIRE**, ein Standard-Feuerlöschschlauch nach DIN14811/A3-2018:12 nach Klasse 1. Dabei handelt es sich um eine Schlauchqualität mit undurchlässiger Gummierungsschicht innen und reinem Polyestergewebe als Druckträger außen.

Eine weitere Schlauchqualität bei der Vegetationsbrandbekämpfung ist eine Weiterentwicklung des Standard-Feuerlöschschlauches. Der **OSW FOREST FIRE** besitzt eine durchlässige Gummierungsschicht innen – sozusagen mit einem Perkolationsseffekt oder einer Perforierung – und reines Polyestergewebe als Druckträger außen. Diese durchlässige Gummierungsschicht bewirkt, dass das Wasser gleichmäßig über die gesamte Schlauchlänge in einer definierten Menge aus dem Schlauch austritt, ohne dabei die gewünschten Literleistungen am Strahlrohr zu beeinflussen. Die so erzeugte vollständige Benetzung des Schlauchgewebes dient als Schlauchschutz bei Glutnestern und gleichzeitig als Schlauchkühlung. Obwohl der Schlauch im Feuer liegt, kann also eine gewisse Zeit problemlos weiter gelöscht werden. Diese Schlauchqualität, u.a. in Australien im Einsatz, gewinnt auch in Deutschland immer mehr an Zuspruch.

Die dritte zum Einsatz kommende Schlauchqualität ist ebenfalls ein Standard-Feuerlöschschlauch nach DIN14811/A3-2018:12, hier allerdings nach Klasse 3. Es handelt sich beim **OSW UNIDUR DRAGON** um eine Schlauchqualität aus Polyestergewebe, welches von innen und außen in eine undurchlässige Gummierungsschicht eingebettet ist. Die gummierte Außenschicht erhöht die Abriebresistenz enorm, wodurch diese Schlauchqualität langlebiger als eine reine Gewebeschiene ist. Eine weitere Modifikation dieses Schlauches ist die Verwendung einer speziellen Flammenschutz-Mischung, die zusätzlich eine hervorragende Hitze- und Flammbeständigkeit erzielt. So kann auch in unwegsamem Gelände gelöscht werden, obwohl der Schlauch mitten im Feuer liegt.

Mehr zum Thema finden Sie in unserem Beitrag: [Schlauchmanagement bei der Waldbrandbekämpfung](#).

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel

In Deutschland und in Österreich wird die Beschaffenheit des Trinkwassers durch die **Trinkwasserverordnung (TrinkwV)**¹ geregelt. Mit Novellierungen dieser Verordnungen wurde die EG-Richtlinie „Über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“ (98/83/EG) in nationales Recht umgesetzt. In Österreich wurde die entsprechende Novelle der Trinkwasserverordnung am 21. August 2001 verkündet und in Deutschland ist sie am 1. Januar 2003 in Kraft getreten. Die Einhaltung der Trinkwasserverordnung durch den Wasserversorger wird von den Gesundheitsämtern kontrolliert.

In Deutschland ist für die Normung und Zulassung von Verfahren und Materialien im Bereich des Trinkwassers der DVGW e. V. zuständig. Die Zuständigkeiten umfassen alle Aspekte der **Trinkwasseraufbereitung**, Speicherung und Verteilung und haben einen bindenden Charakter, ähnlich einer DIN-Norm. Und auf dem Weg vom Wasserwerk zum Wasserhahn kommt das Wasser mit einer Vielzahl unterschiedlicher Materialien in Berührung. Die TrinkwV 1 regelt deshalb die Genusstauglichkeit und Reinheit von Trinkwasser durch Einhaltung von mikrobiologischen und chemischen Anforderungen. Die dafür notwendigen Prüfungen und einzuhaltenden Grenzwerte für flexible Schlauchleitungen aus Kunststoff sind in der **KTW-Leitlinie**² und dem **DVGW³ Arbeitsblatt W270**⁴ festgelegt.



Nur Schlauche, welche diese beiden aufwändigen Prüfungen erfolgreich durchlaufen haben, sind als **Trinkwasserschlauch** für den Einsatz bei Volksfesten, Großveranstaltung, in der Schifffahrt, zur Reinigung von Hochbehältern etc., aber auch im privaten Bereich, z. B. auf Campingplätzen, behördlich zugelassen. Die KTW-Leitlinie befasst sich hauptsächlich mit den chemischen Anforderungen, wobei neben offensichtlichen Veränderungen des Wassers durch Färbung, Trübung und Schaumbildung, auch der Geschmack und der Geruch des Wassers durch sensorische Prüfungen bewertet werden.

Für die Herstellung eines Schlauchs dürfen darüber hinaus nur die, in sogenannten Positivlisten aufgeführten Rohstoffe (Polymere, Additive, Farbstoffe, Füllstoffe u.a.) verwendet werden. Dies wird durch die Offenlegung der Rezeptur durch den Hersteller vom Prüfinstitut kontrolliert. Inhaltsstoffe dürfen sich allerdings auch nicht aus den Werkstoffen herauslösen und im Trinkwasser anreichern. Der **TOC-Wert**⁵, also die Gesamtmenge an herausgelösten organischen Verbindungen, sowie die substanzspezifische Migration einzelner Inhaltsstoffe aus der so genannten **DWPLL-Liste**⁶, dürfen dabei die definierten Grenzwerte nicht überschreiten.



Ein **Trinkwasserschlauch** darf auch kein Nährboden für stets vorhandene Bakterien sein. Diese mikrobiologische Prüfung regelt das DVGW Arbeitsblatt W270. Der zu prüfende Schlauch wird hierzu in einem durchströmten Becken exponiert und nach ein, zwei und drei Monaten auf seinen bakteriellen Oberflächenbewuchs hin untersucht. Es sind nur Werkstoffe geeignet, bei denen der obere und der untere Grenzwert für den mikrobiellen Bewuchs eingehalten werden. Denn jedes Fehlen von Bewuchs konnte auf schädliche Inhaltsstoffe hindeuten. Ohne regelmäßige Reinigung und **Desinfektion** ist jedoch auch die beste Schlauchleitung nicht gegen Bakterien und Keime geschützt. Hierzu werden im **DVGW Arbeitsblatt W291**⁷ Empfehlungen gegeben.

1. TrinkwV Trinkwasserverordnung 2001, Stand 25. November 2003
2. KTW-Leitlinie: Kunststoffe im Trinkwasser-Leitlinie, herausgegeben vom Umweltbundesamt, Stand 7. Oktober 2008
3. DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfachs e. V. in Bonn
4. W270: „Vermehrung von Organismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich – Prüfung und Bewertung“, Arbeitsblatt Nr. 270 des DVGW vom November 2007
5. TOC-Wert „Total Organic Carbon“-Wert – ist der Summenparameter zur Erfassung des gesamten organischen Kohlenstoffs in einer Wasserprobe
6. DWPLL „Drinking Water Positive List Limit“
7. W291: „Reinigung und Desinfektion von Wasserleitungsanlagen“, Arbeitsblatt Nr. 291 des DVGW vom Mai 2007

Trinkwasserschläuche von OSW Eschbach

Die hohen gesetzlichen Anforderungen an unser Trinkwasser setzen wir bei der Herstellung unserer Schläuche sorgfältig um und erfüllen sämtliche Normen und Vorschriften. Wichtig bei **Trinkwasserschläuchen** ist neben den geeigneten Materialien auch die einfache Reinigungsmöglichkeit. Ob Sie unsere Schläuche für die allgemeine Trinkwasser- oder für die Notversorgung verwenden – Sie sind immer auf der sicheren Seite!

Erfahren Sie mehr im **Prospekt Trinkwasser** der Schlauchweberei Eschbach.



OSW ESCHBACH AQUADUR



OSW ESCHBACH WELLDUR

TFA Joachim Posanz ready for 2021

Die weltweite Corona-Pandemie sorgt in vielen Bereichen des Lebens für Beeinträchtigungen. Auch die Wettkämpfe der Toughest Firefighter sind davon betroffen. Aber wie auch wir lässt sich unser Markenbotschafter Joachim Posanz nicht unterkriegen und macht das Beste aus der Situation. Einen Wettkampfplan für das laufende Jahr gibt es derzeit nicht, dennoch meldet sich der **Toughest Firefighter Alive** mit einem Update zum aktuellen Stand der Dinge.

*„Das Training läuft abgewandelt, aber nach wie vor auf Hochtouren! Ich befinde mich quasi im Standgas und bin jederzeit bereit in den Vollgasmodus zu gehen! Ich kann Euch leider erst mal noch keinen Wettkampfplan für dieses Jahr vorlegen. Diesen werde ich natürlich, sobald eine seriöse Planung möglich ist, nachreichen! Bis dahin werde ich für Euch als Markenbotschafter mit anderen Aktionen auf meinen Social Media Kanälen Präsenz zeigen! Im Moment arbeite ich an einem Projekt mit dem Titel: „fit for fire & life“ Ich erstelle **Trainingsvideos / Workouts für Jedermann/Frau**. Diese werden auf meinem YouTube-Kanal eingestellt und können dann in Echtzeit mit-Inachgemacht werden.“*



Wir sind gespannt auf die Resultate dieser Projektidee und bleiben am Ball, wie es damit weitergeht ...